

Franckesche Stiftungen zu Halle

Fragment eines Briefes von Albert Anton Vierorth an [August Hermann Francke].

Vierorth, Albert Anton

Jena, 30.12.1717

6. - 26. Oktober 1717

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215563](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-215563)

geschaffen gleichsam, daß sie das Leben einander lassen, halten
 darauf stehen, sie die Fesseln des Waffens zu reißen, und es
 in künftigen Tagen nachträglicher Fesseln los zu machen, welche sie
 aber, da die Bräutigamshandlung vollständig ist, nicht, nicht
 belangen, getragen haben, so stiller gelaufen.

D. 29. Nachmittags hielt D. Budden eine Predication auf dem Fabelhof
 über die letzte Lf. XXI. 11-12.

D. 31. Nach dem Fabelhof, wurde das Fest mit Feiern & Feiern
 zu celebriren angesetzt, wie es den auf dem Fabelhof an
 Paulsen Joleitah, D. Quast nicht gefallt, daß die Kinder
 samt dem Bürgermeister in die Fabelhof singend. die
 Feiern Quast hat H. Superintendent. Fällisch über das Evangelium
 nachmittags Quast H. Dr. Weissenborn sen.

Menf. Novembre.

- D. 1. Quast hat H. Dr. Försch über Apoc. XIV. 6-7. das Werk der Cal-
 liquen auf die Höligen (wie es sich nennt), besprochen. Anord-
 nung, occasione des Festes. Nachmittags Quast H. Dr. Gunge
 über Matth. V. 1-12.
- D. 2. Quast hat D. Budden über Rom. III. 23-26. Nachmittags H. Dr. Weissen-
 born sen. über II. Theff. II. 1-10.
- D. 3. perorirte der Professor eloquentie H. Porner de emendatione sacro-
 rum à Luthero suscepta divinitate
- D. 4. perorirte H. Dr. Försch de restituto à Luthero ordine, quo fideles ac
 pii Dei iudicio absolvuntur.
- D. 5. disputirte H. Dr. Budden de iudicio Martini Lutheri de Ecclesia
 Romana.
- D. 6. disputirte H. Dr. Hanf de caducis sancti integritate à Romanensibus
 oppugnata.
- D. 11. disputirte H. Dr. Försch de actibus divinis, quibus homines sancti
 redduntur.
- D. 13. disputirte H. Dr. Weissenborn de Romanensium iactantia deo-
 menti duobus.
- D. 17. disputirte rind H. Dr. Weissenborn de filii Dei notitia à Roma-
 nensibus perversa.